

Berlin, 05. Juni 2015

Pressemitteilung

GESOBAU kennzeichnet die ersten Notinseln für Kinder im Märkischen Viertel

Anlässlich der GESOBAU-Kinderschutzinitiative wird das Netzwerk von Geschäften und Läden, in denen Kinder bei Gefahr Zuflucht finden, auf GESOBAU-Geschäftsstellen und Mietertreffs ausgeweitet.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Michael Tsokos und den Kinderschutzbeauftragten der GESOBAU wurde am Mittwoch die erste Notinsel® in der Unternehmenszentrale am Wilhelmsruher Damm 142 im Märkischen Viertel geschaffen. Kinder in Notsituationen, die Schutz und Hilfe brauchen, können sich ab sofort an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GESOBAU wenden. Das Kinderschutzkonzept der GESOBAU, das seit diesem Jahr umgesetzt wird, sieht auch die Einrichtungen von Notinsel® für Kinder und Jugendliche vor. Insgesamt werden zwei Geschäftsstellen, ein Servicepunkt und zwei Mietertreffpunkte mit dem Aufkleber „Notinsel – Wo wir sind, bist Du sicher“® versehen und stehen als Schutzräume und Zufluchtsorte für Kinder in Notsituationen zur Verfügung.

Prof. Dr. Michael Tsokos, Kooperationspartner und Schirmherr der GESOBAU Kinderschutzinitiative: „Kinder sind die schutzbedürftigsten Mitglieder unserer Gesellschaft. Es sollte selbstverständlich sein, dass sie ohne Angst vor Gewalt, Vernachlässigung und Diskriminierung aufwachsen. Das ist leider nicht so. Deshalb setzt die GESOBAU mit ihrer Initiative ein weiteres wichtiges Zeichen für den Kinderschutz und für mehr Kinderfreundlichkeit.“

Ilona Luxem, Sozialmanagerin der GESOBAU: „Mit einem Wohnungsbestand von 41.000 Wohnungen in Berlin haben wir nicht selten mit Kindern in Notsituationen, überforderten Eltern und Nachbarn zu tun. Wir arbeiten eng mit den Jugendämtern der Bezirke und Prof. Michael Tsokos zusammen. Kein Kind wird weggeschickt, wenn es unsere Hilfe braucht. Mit der Einrichtung der Notinseln® in unseren Geschäftsstellen signalisieren wir ab sofort ganz deutlich, dass wir Kindern in Notsituationen schnell helfen.“

Die Kinderschutzinitiative der GESOBAU AG wirkt im gesamten Wohnungsbestand der GESOBAU. Die tragende Säule des Konzepts ist das freiwillige Engagement der GESOBAU-Mitarbeiter, die sich zu Kinderschutzbeauftragten schulen lassen.

Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de



Die GESOBAU-Zentrale im Märkischen Viertel wird zur Notinsel für Kinder und Jugendliche: Prof. Dr. Michael Tsokos bringt gemeinsam mit den GESOBAU-Kinderschutzbeauftragten den ersten Notinsel-Aufkleber im GESOBAU-Bestand an.



Die ersten Signale für den Kinderschutz sind gesetzt: Prof. Dr. Michael Tsokos mit den GESOBAU-Kinderschutzbeauftragten.

Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

„Notinsel – Wo wir sind, bist Du sicher“® Eine Initiative der Stiftung Hänsel + Gretel.

Mit dem Projekt Notinsel hat die Stiftung Hänsel+Gretel die Initiative ergriffen und eine Möglichkeit geschaffen, Kindern in Notsituationen Fluchtpunkte aufzuzeigen, in denen sie Hilfe bekommen. Notinseln können Einzelhandelsgeschäfte, Bäcker, Metzger, Friseure, kleinere Supermärkte, Apotheken, Banken uvm. werden, sofern sie geeignet sind und sich bereit erklären, Kindern zu helfen, wenn diese Hilfe benötigen. Jedes Notinsel-Partnergeschäft unterschreibt eine Selbstverpflichtung und erhält dann einen Aufkleber, der gut sichtbar für Kinder angebracht wird. Eine Handlungsanweisung im Laden weist die regionalen Notrufnummern aus und erläutert den Mitarbeitern, was im Notfall zu tun ist. Auf diese Weise können Kinder in Not in die gekennzeichneten Geschäfte flüchten und sicher sein, dass sie dort kompetente (auch alltägliche) Hilfe finden. Das Netzwerk an Notinseln kann nicht lückenlos sein, muss es auch nicht. Das Signet ist ein wichtiges Zeichen für Kinder, gegen Täter und für ein großes bürgerschaftliches Engagement der Partnergeschäfte. www.notinsel.de

GESOBAU AG

Die landeseigene GESOBAU AG bewirtschaftet mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“, die zurzeit zur Niedrigenergiesiedlung umgebaut wird, ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. Eine nachhaltige Entwicklung ist das Geschäftsmodell der GESOBAU. So hat sie unter anderem bereits große Erfolge bei der Reduzierung von Treibhausgasen durch energetische Modernisierung in der Großsiedlung Märkisches Viertel in Berlin-Reinickendorf erzielt. Seit 2014 baut die GESOBAU auch wieder neu, und erweitert durch Neubau und Ankauf den städtischen Wohnungsbestand.

Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de